



## Lehrbrief 14

# Schwestern und Brüder in einer säkularisierten Welt

## Aus den Quellen:

El mundo entero es un convento

## A. Einleitung

### Säkularisation als bestimmende Wirklichkeit

Die einzelnen Themen dieses Grundkurses sind nicht für alle Kontinente zur gleichen Zeit von gleicher Bedeutung. Das gilt z.B. für Inkulturation (LB 15), die Option für die Armen (LB 19), Befreiungstheologie (LB 20) und auch für das Thema der Säkularisation, das in diesem Lehrbrief behandelt wird.

Dabei handelt es sich um einen Problemkreis, der in Europa und in Nordamerika entscheidende Bedeutung erlangt hat. Würde man sich dort nicht ausdrücklich damit befassen, dann wäre die Chance vertan, die sich für eine neue Evangelisierung ergibt. Wir behandeln das Thema auf der Grundlage der Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils, vor allem aber des Apostolischen Schreibens "Evangelii nuntiandi" von Papst Paul VI.

Auch in vielen Ländern außerhalb des nordatlantischen Raumes ist die Säkularisation bereits eine bestimmende Wirklichkeit geworden, und es wird nicht mehr lange dauern, bis sie in die letzten Winkel dieser Erde vorgedrungen ist.

## B. Übersicht

### Das Heilige im Alltag

Bei diesen wichtigen Themen setzen wir am besten bei Jesus Christus an:

Er heiligt alle menschlichen Wirklichkeiten. Er ist Mensch geworden im Vollsinn des Wortes. Das ist von einer so grundlegenden Bedeutung, daß nicht mehr getrennt werden darf zwischen 'heilig' und 'weltlich'. Man darf allerdings heilig und weltlich auch nicht gleichsetzen.

Auf diesem Hintergrund ist der Begriff der Säkularisation zu verstehen. Er meint nicht eine Welt ohne Religion, sondern eine Welt, in der keine religiöse Instanz - einfach weil sie Instanz ist - um ihrer selbst willen akzeptiert wird. Sie muß sich vielmehr - wie andere Instanzen auch - mit Hilfe des Argumentes einbringen. Der Begriff "Säkularisation" muß ferner von seinem negativen Beigeschmack gereinigt werden, indem man diese negative Seite beim Namen nennt, nämlich "Säkularismus". Für die Säkularisation ist die Aufklärung mitverantwortlich und in diesem Zusammenhang auch eine absolutgesetzte Wissenschaft und Technik.

Entgegen der in sie gesetzten Erwartungen kehrt aufgrund der negativen Folgen wissenschaftlich-technischen Denkens das Religiöse in das Leben der Menschen zurück.

Man kann sich fragen, ob es nicht noch viel grundlegendere Faktoren für diesen Zustand gibt: So wird z.B. angenommen, daß das Christentum selbst eine der Ursachen darstellt, die zur Säkularisation

geführt haben. Allerdings hat die kirchliche Hierarchie äußerst negativ auf die Aufklärung und ihr Programm reagiert. Erst mit Pius XII. und unter Johannes XXIII. und schließlich durch das Zweite Vatikanische Konzil öffnete sich die Kirche für die Welt und anerkannte die Eigenständigkeit und Eigengesetzlichkeit der sog. irdischen Wirklichkeit.

Im sogenannten "neuen Humanismus" läßt sich etwas wesentlich Christliches entdecken, das sich zu Gott und zum letzten Lebenssinn hin öffnen läßt. Dieser Humanismus enthält sehr viele Werte, die auch in der franziskanischen Lebensform mitenthalten sind. Als erste Aufgabe ergibt sich das Streben nach voller Menschlichkeit und die Suche nach dem tieferen Sinn des menschlichen Lebens. Der Geist der Seligpreisungen, die Suche nach dem Element des Heiligen im Alltag und die Erneuerung der Liturgie werden uns helfen, in einer heutigen Form Christ zu sein.

Im letzten Teil wird auf die Bedeutung des Zeugnisses hingewiesen, das von Franziskus und Klara her in besonderer Weise von uns erwartet wird. Schließlich kann die Situation der Säkularisation als große Befreiung erfahren werden, die es ermöglicht, urfranziskanische Haltungen heute voll auszugestalten.

### **C. Information**

1. Christus heiligt alle menschlichen Wirklichkeiten
2. Der Begriff der Säkularisation
  - 2.1. Säkularisation und Religion
  - 2.2. Säkularisation und Säkularismus
  - 2.3. Die Wiederkehr des Religiösen
3. Das Christentum und die Säkularisation
  - 3.1. Die Aufklärung
  - 3.2. Die Reaktion der Kirche
4. Der neue Humanismus
  - 4.1. Streben nach menschlicher Ganzheit
  - 4.2. Die Suche nach dem tieferen Sinn innerhalb des weltlichen Lebens
  - 4.3. Der Geist der Seligpreisungen
  - 4.4. Das Heilige im Gewöhnlichen und Alltäglichen
  - 4.5. Erneuerung der Liturgie
5. Zeugnis geben
  - 5.1. Franziskanisches Zeugnis heute
  - 5.2. Freiheit für das Leben
  - 5.2. Die "Gnade zu arbeiten" und der "Geist des Gebetes"
  - 5.4. Franziskaner in der Ortskirche

### **D. Übungen**

### **E. Anwendungen**

### **F. Verzeichnisse**